

ANHANG.

Deutsches in den Codices Palatini latini der Vaticana.

332.

Pal. lat. 29. Perg. XIII. Jahrh. Fol. 1b 'laterculus expensarum lingua germanica, manu saec. XIV.' (Cod. pal. lat. I, p. 5.) Der Anfang sehr schwer leserlich; nachfolgend ein Stück aus der Mitte.

Von der mül ze oberhrifen ain phunt dr
Dernach hiezzen wir schriben waz d' Rihter het geAntw^{rt}
von dem . . .
Dez ersten gab er ze den pfingsten minem herren dem byschof
XXXIII lib. hall.
do gab er hern eberhard von schönegg an einem maien
XXVII lib haller
darnach Marya Magdalene gab er minem herren dem pyschof
VI lib. hall.
do gab er aber minem herren Jacob V lib. h.
Zum Schluss
Jm daz der Rihter minem herren vnd chrystane ge Antw^{rt}
hat LXXXXIII.

333.

Pal. lat. 55.
'Deest, jam anno 1798 desiderabatur. In vetere inventario hoc modo describitur. Anonymi harmonia evangelistarum, germanice. Inc. 'In principio erat.' In 4 antiquis, ch(artae) s(cryptae) 83.' Cod. pal. latini I, p. 10. Vgl. Germania 31, 245.

334.

Pal. lat. 73. Perg. XI. Jahrh. 4. 66 Blätter. — Cod. pal. lat. I, p. 13.

Willirams Paraphrase des Hohen Liedes, lateinisch und deutsch. Zuerst Prolog, von einer jüngern Hand ergänzt. Anfang 2^a, in drei Spalten geschrieben, links Willirams Dichtung, in der Mitte der Text des Hohen Liedes, rechts die deutsche Paraphrase.

Quem	Osculetur	Cussa er mih mît
sitio votis nunc	me osculo	dêmo chüsse sines
oscula porrigat oris	oris sui	mündes

335.

Pal. lat. 96. Perg. XIV. Jahrh. 73 Blätter. Folio. Auf Bl. 1 steht 'Iste liber est beate marie virginis monasterii in Schonawe. woic'. dioc' cisterciensis ordinis.' Dasselbe 73^r, nur hier 'woit dioc' cist' ordis.' — Cod. pal. lat. I, p. 16.

Den Einband bildet ein Stück einer Urkunde, welche sich auf das Kloster Schoenau bezieht und besonders am obern Teil durch abschaben theilweise unleserlich gemacht ist; die letzten acht Zeilen lauten

Aber ine han ich daz vorgeant Closter von Schona . . . der Sehs malter korngeltes gesetzet in gewalt vnd gew'e zû Breydenborn an dem gerehte als do reht ist Vnd zû Ossenbe . . . gerehte nach ab . . n den worthen als vorge-schrieben stet als do reht ist. Daz diz allez feste vnd stede Blibe so han Ich der vorgeant . . . hart Gabel die erbere Rittere gebeten her Gerharten von Ofwilre (?) hern Reynharten von Syckingen hern Cûnrat genant der Rytter von dem hyrzhorn hern hennelin von Erlinken . . . z sie ir Ingesiegele zû dem mime hant gehenket an diesen brief . . einer stedigen festekeit. Vnd wir die egenanten Rittere durch bete Gerhartes do vorgeant so henken wir vnser Insiegele zû dem sinen an disen brief Der do gegeben wart do man zalte nach Cristes gebort Dusent jar vnd druhûndert jar vnd in dem ein vnd drizegsten jare An sante Gallen dage des heiligen Abtes.

336.

Pal. lat. 136. Perg. XIV. Jahrh. 48 Blätter. 4^o. — Cod. pal. lat. I, p. 20 f.

Auf 41 in zwei Columnen Glossen mit Interlinearbemerkungen.

Erste Columne ohne Ueberschrift

itwitz	id est in consuetudine	id est in ausferte
Obprobrium	In abyssione	In excessu
beachtet	gestechet	twing
Imputabit	Confingitur	Constringe